Kaisten
unser Dorf

Strategie Alterspolitik Gemeinde Kaisten

gültig ab 1. Januar 2025

Altersstrategie der Gemeinde Kaisten

In Kaisten nimmt der Anteil der Menschen, die älter als 65 Jahre sind stetig zu. Das führt dazu, dass die Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren stärker als früher segmentiert ist. Es finden sich aktive Rentnerinnen und Rentner, die ihren Ruhestand geniessen und aktiv gestalten wollen, neben den bereits etwas älteren Seniorinnen und Senioren, die es gemächlicher angehen, nebst den Menschen, die mit körperlichen Einschränkungen zu kämpfen haben und der Gruppe der pflegebedürftigen Personen. Jede Gruppe hat ihre eigenen Bedürfnisse und Ansprüche an die Alterspolitik der Gemeinde Kaisten. Diese muss den verschiedenen Ansprüchen gerecht werden. Alle diese Entwicklungen verlangen einen strategisch geplanten Umgang mit den Herausforderungen des Phänomens "Alterung der Bevölkerung".

Der Gemeinderat erteilte im Herbst 2023 einer Arbeitsgruppe den Projektauftrag eine "Altersstrategie Kaisten" zu erarbeiten. Wobei die Alterspolitik nach einer aktuellen strategischen Grundlage ausgerichtet werden soll und allen Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ermöglicht.

Der Gemeinderat hat die Strategie Alterspolitik Gemeinde Kaisten im November 2024 verabschiedet und ein Instrument für eine zeitgemässe und verantwortungsbewusste Alterspolitik geschaffen. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten werden die jeweiligen Massnahmen inhaltlich und zeitlich festgelegt und eine regelmässige Bedarfsabklärung vorgenommen.

Ziel muss sein, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner ein gutes und selbstbestimmtes Leben führen können und dass Unterstützung und Angebote bei Bedarf vorhanden sind. Diese Unterstützungen und Angebote sollen bezahlbar und nahe an der Bevölkerung von Kaisten sein.

GEMEINDERAT KAISTEN

Inhaltsverzeichnis

1. Ältere Bevölkerung 4
1.1 Bevölkerungsprojektion 4
1.2 Zielgruppe der Alterspolitik 4
1.3 Ausgangslage in unserer Gemeinde 4
2. Ziele der Alterspolitik 5
2.1 Handlungsprinzipien 5
2.2 Handlungsfelder 5
3. Prozess zur Erarbeitung der alterspolitischen Strategie 5
4. Massnahmenplan 7
5. Beschluss 9

1. Ältere Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsprojektion

Die Bevölkerungsprojektion dient der politischen Planung, sowohl in der Raumplanung, wie der Langzeitversorgung und der Alterspolitik.

Bei der Bevölkerungsprojektion werden die Daten aus der Vergangenheit auf die Zukunft projiziert. Dies wird anhand von vier demographischen Faktoren gemacht: Fruchtbarkeit, internationale Wegwanderung, internationale Zuwanderung, und interkantonale Wanderungsbilanz. Die Bevölkerungsprojektion ist somit ein mögliches Zukunftsszenario[1].

Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner nach Alter				
Kaisten	0-64	65-79	80+	Total
2023	2'340	447	166	2'953
2030	2'442	596	219	3'254
Zunahme-Faktor 2023 bis 2030	4.4 %	33.3 %	31.9 %	10.2 %

1.2 Zielgruppe der Alterspolitik

Die Zielgruppe der Alterspolitik sind die in Kaisten wohnhaften älteren Menschen. Dabei können sich gewisse Massnahmen an die Altersgruppe 55+ richten, während andere Massnahmen klar für pensionierte Menschen umgesetzt werden oder sich an Hochaltrige wenden. Die grosse Diversität innerhalb der Zielgruppe wiederspiegelt sich auch in der thematischen Vielfalt der Alterspolitik.

Der Unterstützungs- und Pflegebedarf nimmt gesamthaft mit steigendem Alter zu. Jedoch ist dabei wichtig festzuhalten, dass die gesundheitliche Situation der älteren Bevölkerung, beziehungsweisen deren Bedarf an Unterstützung nicht am kalendarischen Alter festgemacht werden kann. Gewisse Menschen benötigen mit 50 Jahre grosse Unterstützung und intensive Pflege, während andere mit 95 ihr Leben selbständig und ohne Unterstützung gestalten können.

Mehr Informationen zur älteren Bevölkerung, deren soziökonomischen Situation im Kanton Aargau und der Alterspolitik in den Gemeinden können in den Leitsätzen zur Alterspolitik im Kanton Aargau (www.ag.ch/altersleitsaetze) nachgelesen werden.

1.3 Ausgangslage in unserer Gemeinde

Das kommunale Leitbild mit seinen Zielen gibt den Rahmen vor für das tägliche Handeln. Kaisten verfügt über eine Arztpraxis und eine lokale Spitex. Aufgrund des starken Anstiegs der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren ergeben sich spezifische Herausforderungen für die Gemeinde. Das Wachstum der älteren Bevölkerung bedingt in allen Bereichen mehr Ressourcen und Entwicklung. Zudem steigt der Bedarf an Koordination und die interinstitutionelle Zusammenarbeit immer wichtiger.

Die Gemeinde hat gemäss Pflegegesetz §18 des Kantons Aargau für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Anlauf- und Beratungsstelle einzurichten oder zu bestimmen. Für die Bevölkerung und deren Anliegen besteht seit dem 1. Januar 2024 eine Leistungsvereinbarung mit der Pro Senectute Aargau.

[1] Das Departement Finanzen und Ressourcen (Statistik Aargau) hat das Bevölkerungsprojektionsmodell entwickelt, dass die Bevölkerung des Kantons von 2020 bis 2050 auf Kantons-, Bezirks-, Regionalplanungsverband-, und Gemeindeebene projiziert. Die Daten sind im Datenportal von Statistik Aargau verfügbar.

2. Ziele der Alterspolitik

Die Alterspolitik unserer Gemeinde hat das Ziel, allen Seniorinnen und Senioren ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben zu ermöglichen. Sie fördert die Nutzung und die Stärkung der individuellen Ressourcen und stellt die notwendige Unterstützung sicher. Dabei setzt sie auf das Potenzial der älteren Bevölkerung und verbindet die Generationen. Auf diese Weise trägt die Alterspolitik zum Wohlbefinden der älteren Bevölkerung bei.

Die Strategie baut auf den kantonalen Leitsätzen zur Alterspolitik (www.ag.ch/altersleitsaetze) auf.

2.1 Handlungsprinzipien

Für die Arbeit im alterspolitischen Bereich definiert die Gemeinde Kaisten drei Handlungsprinzipien im Altersbereich:

Vernetzen: Wir vernetzen die relevanten Akteure miteinander und arbeiten über die Gemeindegrenzen zusammen.

Kommunizieren: Wir informieren niederschwellig, fördern den Dialog und greifen die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung auf.

Weiterentwickeln: Wir sind auf Veränderungen vorbereitet, entwickeln gemeinsame Ziele und setzen Massnahmen um.

2.2 Handlungsfelder

Die Massnahmen der Alterspolitik verteilen sich auf sechs thematische Felder. In diesen Handlungsfeldern werden die Handlungsprinzipien angewandt.

Soziale Teilhabe und Partizipation: Die ältere Bevölkerung kann am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und die Alterspolitik mitgestalten.

Sicherheit und Prävention: Die Seniorinnen und Senioren kennen die möglichen Gefahren im Alltagsleben und werden in ihren Ressourcen gestärkt.

Freiwilligenarbeit: Seniorinnen und Senioren bleiben eine wichtige Kraft in der Freiwilligen-, der Nachbarschafts- und der Familienarbeit

Wohnen, Mobilität und öffentlicher Raum: Durch geeignete Infrastrukturen und Dienstleistungen leben Seniorinnen und Senioren selbstbestimmt und eigenständig, sind mobil und nutzen den öffentlichen Raum.

Beratung und Unterstützung: Bei Unterstützungsbedarf erhalten ältere Menschen, ihre Angehörigen und ihr betreuendes Umfeld die geeigneten Informationen, Beratungen und Dienstleistungen.

.

3. Prozess zur Erarbeitung der alterspolitischen Strategie

Die kantonalen Leitsätze dienen als Grundlage für die Altersstrategie der Gemeinde Kaisten. Im Prozess zur Erarbeitung der Strategie wurde die ältere Bevölkerung, sowie die Akteure der Alterspolitik miteinbezogen.

Zur Erarbeitung dieser Strategie wurde eine Arbeitsgruppe geschaffen. Teilnehmende waren: Priska Bachmann Gassmann, André Bisig und Peter Kalt seitens der Bevölkerung sowie Stephan Wiestner, Gemeinderat und Ressortchef Soziales, Manuel Corpataux, Gemeindeschreiber und Judith Berger, Gemeindeschreiber-Stv.

Im März 2024 wurde ein runder Tisch Altersstrategie Kaisten organisiert. An dieser Veranstaltung haben 27 Personen die Grundlagen der Alterspolitik von Kaisten besprochen. Die Teilnehmenden waren Gemeinderäte, Akteure im Gesundheitswesen und in der Altersarbeit, Vereinsvertreter und Kirchenvertreter. An der Veranstaltung wurden folgende Punkte diskutiert: Bestehende Angebote im Altersbereich und Lücken im Angebot. Dabei wurden unterschiedliche Projektideen und Massnahmen besprochen. Diese wurden im weiteren Prozess als Grundlage genutzt.

Anfangs November 2024 fand eine Arbeitsgruppensitzung zum Entwurf des Massnahmenplans statt.

4. Massnahmenplan

Der Massnahmenplan dient der Planung der zukünftigen Alterspolitik der Gemeinde Kaisten. Er ist ein Arbeitsinstrument und wird dementsprechend periodisch kontrolliert und bei Bedarf angepasst.

Massnahmenplan Alterspolitik (Stand 18. November 2024)			
Handlungsfeld/Handlungsprinzip	**Massnahme**	**Beschreibung**	**Start Umsetzung**
Soziale Teilhabe und Partizipation	Organisation div. Anlässe	Freiwillige begeistern für die Organisation/Durchführung versch. Anlässe wie kulturelle Anlässe, Stricknachmittag, Seniorentreff, Spielnachmittag, Kochkurse, Wanderungen, Spaziergänge, Leseabende, etc.	2025
Sicherheit und Prävention	Veranstaltungen zu Alltagssicherheit/Sicherheit im Alter	Organisieren von Veranstaltungen zu den Themen Enkeltrickbetrug, Einbruchschutz, Demenz, Sturzprävention, etc.	2025
Vernetzen	Organisation eines jährlichen runden Tisches Alterspolitik	Jährliches Treffen der Akteure der Altersarbeit von Kaisten zur Vernetzung und Planung möglicher gemeinsamer Projekte	2025
Kommunikation	Erstellen einer Gemeindebroschüre "Älter werden in der Gemeinde Kaisten" / Allg. Informationen an Menschen 65plus	Bekanntmachung von Angeboten, Aktionen, Themen und Ideen zum Zweck die Zugänglichkeit der Angebote zu vereinfachen (Haushaltsversand, Homepage Gemeinde, Dorfzytig, Neuzuzügermappe, Instagram/Facebook, Bekanntmachungen etc.) Broschüre Älter werden in Kaisten erstellen und anschl. Publikation im Druckformat und online	2025
Weiterentwickeln	Gründung einer Alterskommission	Umsetzung der Alterspolitik für die Gemeinde gemäss Pflichtenheft	2025

Freiwilligenarbeit	Koordinieren und Vernetzen der Freiwilligenarbeit. Organisation Nachbarschaftshilfe (z.B. mitenand und füreinand)	Die Umfrage hat gezeigt, dass Nachbarschaftshilfe und Freiwilligenarbeit begrüsst werden. Ältere Menschen erhalten Unterstützung von Freiwilligen um möglichst lange selbständig in ihrer angestammten Wohnung bleiben zu können. Welche Form diese Koordination von Freiwilligen einnehmen soll, wie sie organisiert werden kann und welche Akteure es dafür braucht, soll in einem ersten Schritt abgeklärt werden um dann ein konkretes Projekt formulieren zu können Gewinnung von Personen für Freiwilligenarbeit	2026
Wohnen, Mobilität und öffentliche Räume	Abklärungen zu Wohnen mit Dienstleistung in der Gemeinde / Wohnen im Alter	Wohnformen/Bedarf Wohnen im Alter ermitteln	2026 – 2027
	Organisation von Fahrdiensten	Freiwillige für Fahrdienste Arzt/Einkaufen, etc. mobilisieren	2026
	Schaffen von Begegnungsorten um soziale Kontakte zu fördern. Sitzmöglichkeiten im öffentlichen, bewohnten Raum/Gestaltung öffentlicher Räume	Standorte evaluieren für Sitzmöglichkeiten im Dorf (Quartierbegehungen mit der Bevölkerung)	2026
Beratung und Unterstützung	Mit Beschluss vom 18.09.2023 hat der Gemeinderat mit der Pro Senectute Aargau eine Leistungsvereinbarung zur Führung einer Anlauf- und Beratungsstelle zu Altersfragen gemäss § 18 PflG mit Beginn 1.1.2024 abgeschlossen.	Die Anlauf- und Beratungsstelle dient betagten Personen und ihren Angehörigen zur Information über das Angebot der vorhandenen Dienste, zur Beratung und zur Vermittlung der benötigten Dienstleistungen	2024

5. Beschluss

Der Gemeinderat Kaisten hat die Strategie Alterspolitik am 18. November 2024 verabschiedet und damit den Auftrag für die Umsetzung erteilt.

Kaisten, 18. November 2024

GEMEINDERAT KAISTEN

Oliver Brem	Manuel Corpataux
Vizeammann	Gemeindeschreiber